Handel • Wirtschaft • Verkehr

Die Weltwirtschafts-Konferenz

In Genf hat ein Ausschuß am 26. April die Verhandlungen aufgenommen, die bestimmt sind, als Grundlage für die später geplante Weltwirtschafts-Konferenz zu dienen. An sich besteht kein Zweifel darüber, daß die Wirtschaft Europas durch den Krieg und den Versailler Vertrag schwere Erschütterungen erfahren hat, die sich in einer Krise ausgewirkt haben, unter der die Siegerstaaten nicht weniger leiden als die Besiegten. Wenn sich Frankreich scheinbar unter der Inflation wohl fühlt, wenn seine Minister in öffentlichen Reden betonen, daß es Frankreich eigentlich ganz gut gehe, so wissen wir in Deutschland besser, wie es sich mit dem Wechselfieber der Inflation verhält.

Die Ursachen der europäischen Krise sind in der Hauptsache in der Umschichtung der internationalen Wirtschaftsverhältnisse zu suchen. Es ist nicht zuviel gesagt, daß der Erfolg des Krieges vornehmlich darin besteht, Europas industrielle Vorherrschaft gebrochen zu haben. Die Vereinigten Staaten, sowie die Länder Latein-Amerikas und des fernen Ostens haben während des Krieges ihre Industrien stark entwickelt. England besonders muß das daran feststellen, daß ihm von Jahr zu Jahr wichtige Teile seiner eigenen kolonialen Märkte verloren gehen. Europa selbst ist auch nicht mehr so aufnahmefähig, trotzdem nach den furchtbaren wirtschaftlichen und finanziellen Einbußen des Krieges das Gegenteil der Fall sein müßte.

Von Einfluß ist auch die Abkapselung der Sowjetunion. Rußland war vor dem Kriege ein aufnahmefähiger Markt, der für den Außenhandel aller europäischen Wirtschaftsländer eine Rolle spielte. Es ist auch nicht ersichtlich, wie die europäische Wirtschaft wieder in Fluß kommen soll, solange sich Rußland in die Zwangsjacke des bolschewistischen Wirtschaftssystems gesteckt sieht.

Das andere Problem, das die internationale Wirtschaftskonferenz beschäftigen muß, ist der Abbau der Schutzzollmauern. Es ist nicht wahr, daß Deutschland vorangegangen ist. Das Land, das die höchsten Zollmauern um sich errichtet, ist Frankreich. Wenn es nicht gelingt, mit Frankreich zu einer Verständigung über das Eisen-Wirtschaftsproblem zu kommen wird für Deutschland nichts übrig bleiben, als hohe Dumping-Zölle zu erheben.

Endlich aber muß sich die Wirtschaftskonferenz auch mit dem Problem der Sachleistungen beschäftigen. Der Dawesplan zwingt Deutschland, beträchtliche Werte ohne Gegenleistung auszuführen. Das hat nicht zum wenigsten zur Verschärfung der europäischen Wirtschaftskrise beigetragen. In der Uebergangszeit nach dem Kriege hätte es einen Sachleistungsplan ohne Gegenleistung nicht geben dürfen. Aber sind die Siegerstaaten für diese Erkenntnis heute schon reif?

Der Leipziger Luftpostverkehr 1926

Das Leipziger Luftpostnetz ist wiederum erweitert worden. Augenblicklich bestehen folgende Luftpostlinien mit den nachstehenden Luftpostorten:

1. Linie Berlin—Danzig—Königsberg (Pr. — Tilsit—Memel: bis Berlin mit der Eisenbahn, ab Berlin mit dem Flugzeug. Abflug 12,10 N., nach Danzig (an 3,35 N.), Königsberg (Pr.) (an 5,05 N.), Tilsit (an 6,10 N.) und Memel (an 7,5 N.);

2. Linie Leipzig—Halle (Saale) — Kassel—Dortmund mit Anschlußlinien: 8,15 V. Abflug von Leipzig Flughafen nach Kassel (an 10,25 V.), Dortmund (an 12,00 V.), Düsseldorf (an 1,10 N.), Erfurt (an 9,50 V.), Essen (an 12,45 N.), Gießen (an 1,30 N.), Halle (Saale) (an 8,35 V.), London (an 7,30 N.), Mülheim (Ruhr) (an 12,45 N.), und Rotterdam (an 2,40 N.);

3. Linie Leipzig—Fürth—Nürnberg—München mit Anschlußlinien: 9,15 V. Abflug von Leipzig Flughafen nach Basel (an 2,45 N.), Budapest (an 6,45 N.), Fürth-Nürnberg (an 11,15 V.), Genf (an 6,30 N.), Innsbruck (an 2,45 N.), Lausanne (an 5,45 N.), München (an 1,00 N.), Stuttgart (an 12,55 N.), Wien (an 4,30 N.), und Zürich (an 2,30 N.);

4. Linie Leipzig—Halle (Saale) — Hamburg: 9,35 V. Abflug von Leipzig Flughafen nach Halle (Saale) (an 9,55 V.) und Hamburg (an 1,45 N.);

5. Linie Leipzig—Halle (Saale) mit Anschlußlinien: 10,30 V. Abflug von Leipzig Flughafen nach Amsterdam (an 4,30 N.), Basel (an 6,15 N.), Berlin (an 12,30 N.), Breslau (an 4,20 N.), Düsseldorf (an 2,25 N.), Erfurt (an 12,20 N.), Flensburg (an 7,00 N.), Frankfurt (Main) (an 2,30 N.), Gleiwitz (an 6,20 N.), Halle (Saale) (an 10,50 V.), Hamburg (an 5,15 N.), Karlsruhe (Baden) (an 4,20 N.), Kiel (an 6,20 N.), Köln (an 1,50 N.), Kopenhagen (an 6,45 N.), Lübeck (an 4,45 N.), Malmö (an 7,15 N.), Mannheim (an 3,35 N.), Stettin (an 7,10 N.) und Zürich (an 6,50 N.);

6. Linie Leipzig—Dresden—Görlitz—Breslau: 1,45 N. Abflug von Leipzig Flughafen nach Breslau (an 5,10 N.), Dresden (an 2,35 N.) und Görlitz (an 3,45 N.);

7. Linie Leipzig—Braunschweig—Hannover—Bremen mit Anschlußlinien: 2,00 N. Abflug von Leipzig Flughafen nach Braunschweig (an 3,25 N.), Bremen (an 5,20 N.), Krefeld (an 7,15 N.), Dortmund (an 6,20 N.), Düsseldorf (an 7,20 N.), Essen (an 6,50 N.), Hannover (an 4,15 N.) und Mülheim (Ruhr) (an 6,50 N.);

8. Linie Leipzig—Dresden: 3,55 N. Abflug von Leipzig Flughafen nach Dresden (an 4,45 N.) und

9. Linie Leipzig—Berlin: 5,45 N. Abflug von Leipzig Flughafen nach Berlin (an 7,00 N.).

Die Schlußzeit für gewöhnliche Luftpostbriefsendungen tritt beim Luftpostamt Leipzig C 2 (Brandenburger Str. 2) ein: zu 1) 5,30 V., zu 2) 7,15 V., zu 3) und 4) 8,15 V., zu 5) 9,40 V., zu 6) und 7) 1,05 N., zu 8) 3,05 N. und zu 9) 5,15 N.

Luftpostsendungen sind auch über die Luftpostorte hinaus zulässig und werden mit der schnellsten Gelegenheit weiterbefördert. An Sonntagen ruht der Flugdienst.

---

* **Die Sächsische Landespfandbriefanstalt in Dresden,** eine im Anschluß an die Sächsische Staatsbank gegründete Grundkreditanstalt unter der Gewähr des Freistaates Sachsen, tritt durch die Sächsische Staatsbank in Dresden mit einer 2. Serie 8prozentiger Pfandbriefe an den deutschen Markt, nachdem sie die 1. Serie ihrer Pfandbriefe im Februar des Jahres in Amerika untergebracht hat. Die Pfandbriefserie wird innerhalb von 20 Jahren mit jährlich 2,10 Prozent zuzüglich ersparter Zinsen amortisiert, wobei die Hälfte der jährlich entfallenden Tilgungsmittel zur Auslosung zu 100 Prozent verwendet werden. Vorzeitige Kündigung ist ausgeschlossen. Zinstermine 1. Juni und 1. Dezember jedes Jahres. Stückelung: 100, 500, 1000, 5000, 10 000 Goldmark (1 Goldmark = 1/2790 Kilogramm Feingold). Die Pfandbriefe sind mündelsicher, da der Freistaat Sachsen für die Verbindlichkeiten der Anstalt haftet. Ueber den Gegenwert der Pfandbriefe sind nach den Bestimmungen der Anstalt Tilgungshypotheken ausgereicht. Die Pfandbriefe werden freibleibend zum Kurse von 98½ Prozent abzüglich Stückzinsen bis 1. Juni 1926 zum Kaufe angeboten.

* **Keine weiteren Belastungen des kaufmännischen Stellenmarktes.** Der in den letzten Monaten bei den kaufmännischen Arbeitsnachweisen zu verzeichnende starke Andrang von gekündigten Kaufmannsgehilfen ließ ein Emporschnellen der Zahl der stellenlosen kaufmännischen Angestellten im Monat April befürchten. Es sind jedoch nach den Beobachtungen der Stellenvermittlung des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes keine weiteren Belastungen des kaufmännischen Stellenmarktes eingetreten, da das Weiterbeschäftigen der gekündigten Kaufmannsgehilfen in größerem Umfange ermöglicht wurde. Zu einer Entlastung des kaufmännischen Stellenmarktes dürfte auch die Tatsache beitragen, daß der Zugang von gekündigten Kaufmannsgehilfen im April ganz erheblich hinter den Zugängen der Vormonate zurückgeblieben ist. Als ein weiteres Zeichen für die allmähliche Besserung der Stellenmarktslage ist die steigende Nachfrage nach Kaufmannsgehilfen, die sich allerdings immer noch auf jüngere Kräfte beschränkt, zu bewerten. Sehr wichtig ist die erneute Beteiligung der Industrie, die sich in den letzten Monaten sehr wenig aufnahmefähig zeigte. Der Kleinhandel hat an der diesmonatigen stärkeren Nachfrage einen bedeutenden Anteil.

Neue Konkurse

Dresden: Kaufmann Karl Radloff, Dresden-Loschwitz, Handel mit Wäsche und ähnlichen Artikeln, A. bis 15. Mai. — Bautzen: Papierwarenhändler Hermann Nitsche, Bautzen, A. bis 22. Mai. — Hainichen: Sprechmaschinenfabrikant Paul Willy Zwinscher, Frankenberg, A. bis 15. Mai. — Leipzig: Wieland u. Belger, Leipzig-Großzschocher, A. bis 22. Mai. — „Sachsenfunk", G. m. b. H., Leipzig, A. bis 21. Mai. Richard Scheibe, Leipzig, A. bis 12. Mai. — Penig: Händler und Hausierer Franz Emil Müller, Dittmannsdorf, A. bis 29. Mai. — Waldheim: Möbelfabrikant Emilie Lina verw. Richter geb. Polster, Waldheim, A. bis 15. Juli. — Zittau: Möbel-, Textil- und Konfektionswarenhändler Hirsch Leib Rosenbaum, Zittau, A. bis 20. Mai. — Altenburg (Thür.): Handelsfrau Ida R. Karow geb. Werner, Altenburg, A. bis 20. Mai. — Greifswald: Kaufmann Nils Ljunggreen, i. Fa. Otto Gönlund Nachfolger, A. bis 1. Juli. — Hoyerswerda: Handelsfrau Agnes Wittig geb. Lieske, Hoyerswerda, A. bis 10. Mai. — Weißenfels: Stahldrahtmatratzenfabrikant Ewald Finsterbusch, Weißenfels, A. bis 15. Mai.

Geschäftsaufsichten in Sachsen

Laut „Reichsanzeiger" wurde die Geschäftsaufsicht angeordnet über Stauf und Co., Zittau.

Aufgehoben: Kaufmann Rich. Falch, Auerbach (Vogtland).

Berliner Produktenmarkt

Berlin, 28. April. **Preise für Getreide und Oelsaaten für 1000 Kilogramm, sonst für 100 Kilogramm ab Station. Preise in Reichsmark: Weizen,** märk. 296 bis 299, für rom. — bis —, für Mai 304 bis 305, für Juli 297,5 bis 298, Sept. 266,5 bis 265,5. **Roggen,** märk. 173 bis 178, rom. — bis —, für Mai 191,5 bis 192,5, für Juli 200 bis 201,5, für Sept. 199 bis 201,5. **Futtergerste** 178 bis 190, **Sommergerste** 195 bis 210, inländische 178 bis 190. **Hafer,** märk. 192 bis 202, für Mai — bis —, für Juli 189 bis —, für Sept. — bis —. **Mais,** waggonfrei Berlin —, Mai —, Juli —, Sept. —. **Weizenmehl** 37,50 bis 39,75. **Roggenmehl** 25,25 bis 28,75. **Weizenkleie** 11,25 bis —,—. **Roggenkleie** 11,90 bis 12,25. **Raps** — bis —. **Leinsaat** —. **Viktoria-Erbsen** 29,00 bis 39,00. **Speise-Erbsen,** kleine 24,00 bis 28,00. **Futtererbsen** 22,00 bis 26,00. **Peluschken** 22,00 bis 25,00. **Ackerbohnen** 22,00 bis 24,00. **Wicken** 29,00 bis 32,00. **Lupinen,** blaue 11,75 bis 12,75, gelbe 14,00 bis 14,75. **Seradella,** alter 26,00 bis 30,00, Serradella, neue 38,00 bis 42,00. **Rapskuchen** 13,90 bis 14,20. **Leinkuchen** 18,40 bis 18,60. **Trockenschnitzel** 9,80 bis 10,10. **Vollwertige Zuckerschnitzel** —,— bis —,—. **Soja-Schrot** 19,40 bis 19,90. **Torfmelasse** 80/70 —,— bis —,—. **Kartoffelflocken** 16,70 bis 16,10

Auch am gestrigen Lokomarkt waren wieder durchaus relativ geringe Umsätze zu verzeichnen. In Weizen fehlte es fast gänzlich an Angebot, während andererseits aber lebhafte Deckungsfrage im Zeitgeschäft besonders für vordere Monate besteht. Im Lieferungsgeschäft eröffnete Maiweizen unverändert, während die übrigen Monate bis 1,50 Mark zurückgingen. Roggen fast durchweg um 2 Mark schwächer. In Roggen war die Haltung schwach. Gerste wird reichlich angeboten, aber nur gering gefragt. Hafer sehr still, Mehl nach wie vor ruhig. Futtermittel ohne beachtenswerte Umsätze.

Getreide und Vieh in Chikago

Chikago, 28. April. **Weizen** für Mai 164,50, für Juli 144 1/8, für September 137,25. **Mais** für Mai 72 7/8, für Juli 77,75, für September 80,50. **Hafer** für Mai 41,50, für Juli 42 5/8, für September 43,00. **Roggen** für Mai 88 3/8, für Juli 91,25, für Sept. 92,75. **Schmalz** für Mai 14,50, für Juli 14.77,50, für Sept. 15,00. **Rippen** für Mai 15,60, für Juli 15,70, für Sept. 15,70. **Speck** 15,75. **Leichte Schweine niedrigster Preis** 12,50, do. **höchster Preis** 13,65. **Schwere Schweine niedrigster Preis** 11.75. do. **höchster Preis** 12,65.

Am Anleihemarkt zog 5prozent. Reichsanleihe wieder von 0,4 auf 0,419 an. Auch Sachsenrente besserte sich eine Kleinigkeit auf.

Von Stadtanleihen und Pfandbriefen wurden noch folgende Serien außer den in der Tabelle aufgeführten Werten notiert: 8½ Sächs. Erbländer Serie 7 16 G., 4 Proz. Landw. Kreditbriefe Serien 29, 32 4,9 G., 8½ Proz. Landw. Pfandbr. Serie 1a 23 bez., do. Serie 3a 16,5 G., do. Serien 17, 19, 21, 25, 15,8 G., 4 Proz. do. Serie 22 15,8 bez., do. Serie 27 15,8 G.

Fortlaufende Notierungen: Chem. Heyden 86 bG.

Industrie-Obligationen: 5 Proz. Felsenkeller 0,22 G., 8½ Prozent Erste Kulmbacher Export 10,5 G., 5 Proz. do. 0,75 G., 4½ Proz. Kieler Eiche 9,5 G., 4 Proz. Meiß. Felsenkeller 8 G., 4 Proz. Plauenscher Lagerkeller 10 G., 5 Proz. Mitteldeutscher Sprit 0,18 G., 5 Proz. Chemn. Papierfabr. Einsiedel 0,55 G., 4½ Proz. Chromo 15 G., 4½ Proz. Ernemann 3,75 G., 5 Proz. 0,75 G., Heidenauer 0,5 G., 4½ Proz. Ica A.-G. 1,5 G., 5 Proz. Peniger Papier 0,12 G., 4 Proz. Thode Papier 10 G., 5 Proz. do. 0,9 G., 5 Proz. Weißenborner 0,16 G., 5 Proz. Friedrich-August-Hütte 0,50 G., 5 Proz. Lauchhammer 0,5 G., Mühlenbau Seck 0,97 G., 4½ Proz. Luckau u. Steffen 0,6 G., 5 Proz. Döblen 0,27 G., 5 Proz. Sächs. Waggon Werdau 0,60 G., 4½ Proz. Eicher 8 G., 4 Proz. Sondermann u. Stier 8,25 G., 5 Proz. do. 0,82 G., 5 Proz. Union-Werke 0,75 G., 5 Proz. Vereinigte Elchebach 0,50 G., 5 Proz. Zittauer Masch.-Fabr. 0,7 G., 4½ Proz. Bayer. Elektr. W.-W. 0,9 G., 5 Proz. Elektra A.-G. A/D 0,6 G., 5 Proz. do. N/J 0,25, 5 Proz. Elektr. Verband Gröba I 1,8, II 0,8 III 0,80, 4½ Proz. Elekt.-W. Betr. A.-G. 10,5 G., 4½ Proz. Geraer Elektr. W. u. Str. unk. 25 0,6, 5 Proz. do. unk. 26 0,15, 5 Proz. Kraftw. Westsachsen 0,8 G., 4½ Sächs. Elektr.-W. u. Str. 1,1 G., 4½ Thür. Elekt. u. Gasw. unk. 23 0,65 G., 5 Proz. do. unk. 27 0,08 G., 5 Proz. Deutsche Eisenb.-Betr.-G. 0,21 G., 4 Proz. Sächs. Industr.-Bahn — G., 5 Proz. Chem. v. Heyden 0,57 G., 4½ Proz. Deutsche Jute 1,2 G., 5 Proz. Gehe u. Co. 0,21 G., 5 Proz. Hartwig u. Vogel 0,17 bG., 4½ Proz. Hotel Bellevue 0,25 G., 5 Proz. Hrusch Tonwaren 9 G., 4½ Proz. König-Friedrich-August-Mühle 0,50 G., 5 Proz. do. 0,25 G., 5 Proz. Jul. Langes Leinen-Industrie 0,1 bG., 4½ Proz. Linguer-Werke 1,05 G., 5 Proz. Julius Römpler 1,2, 4½ Proz. Zuckerfabrik Münsterberg —,—, 4½ Proz. Sächsisches Kammgarn 2,8 G.

Nichtamtliche Werte

Dresden, 28. April. Bautzner Stanz- und Emaillierwerk 16 bis 13, Elitewagen 22, Erzgeb. Holzindustrie 44,5, Frenzel u. Lein 66, Hörmann 144, C. T. Hinrich 19, Mahla u. Graeser 61,5, Münkner u. Co. 30, Phänomen 58, Schwertfeger 50, Weißthaler 54, Windschild u. Langelott 25, Wollhaar Hainichen 0,3.

Vortragsfolge des Leipziger Senders

Freitag, den 30. April.

4.30—5.15 und 5.25—6.00 nm.: Nachmittagskonzert des Leipziger Rundfunkorchesters. Dirigent: Hilmar Weber.

6.30—7.00 nm.: Leseproben aus den Neuerscheinungen auf dem Büchermarkt.

7.00—7.30 nm.: Vortragsreihe: „Der Kleingartenbau und seine Bedeutung". 8. Vortrag. Stadtbaurat Ritter: „Der Kleingartenbau im Rahmen des modernen Stadtbaues".

7.30—8.00 nm.: Vortragsreihe: „Die Sprachen der Tiere und der ersten Menschen". 1. Vortrag. Georg Schwiedetzky von der Deutschen Bücherei: „Gibt es Tiersprachen, und wie sind sie beschaffen?"

8.15 nm.: Kabarett. Eingeladen sind: Lina Carstens, Agnes Telverdeau, Martina Otto-Morgenstern, Josef Krahe, Rudolf Schaffgans, Reinhold Balque, Alex Scheffer, Hans Zeise-Göit.

Anschließend (etwa 9.30 nm.): Pressebericht und Sportfunk. Singers Pferdesportberichte werden nach den Nummern der Union, dem Sporn und Sport de Paris bekanntgegeben.

10.00—12.00 nm.: Tanzmusik ausgeführt von dem Leipziger Rundfunkorchester.

Dresdner Börse

Anleihen in Milliarden Proz. Aktienkurse in Millionen Proz.

Deutsche Staatspapiere

	28. 4.	27. 4.
3 D. Reichsanl.	0,49	0,48
3½ „	0,387	0,38
4 „	0,422	0,37
5 „	0,417	0,4
3. Zwangsanleihe	—	—
4 Schutzgeb.-Anleihe	5,45	5,5
Sparprämienanl.	0,246	0,245
3 Sächs. Rente	0,4	0,39
8 „ St.-Anl.	0,01	0,011
3½ „ „ 02/03	—	—
4 „ „ 19	—	—
2 „ (Reichsch.)	0,36	0,37
3 „ (Landesch.)	0,25	0,025
2½ Landeskult.-R.	—	14,4
4 Preuß. konf. Anl.	0,4	0,37
3½ „ „ „	0,392	0,37
4 „ „ „	0,392	0,37

Wertbeständige Anleihen

(in Millionen Mark)

Dtsch.-Anleihe I. u.	2,6	2,6
do. III	2,6	2,6
do. IV	2,6	2,6
S. Roggenrenten-Anl.	6,4	6,4
L. Kulturroggen	7,8	7,8
Kraftwerk Pl. Gr.	0,22	0,22
5 Kr. S. G. 30. 9.	—	—
5 Goldkreditk. T.	95	95

Eisenbahn- und Transport-Aktien

	28. 4.	27. 4.
Speich.u.Sped. Riesa	65	64,75
Ver. Elbeschi.-Ges.	66,8	67

Bank-Aktien

Allg. Dt. Kredit-Anst.	94,75	95,25
Braubank	142,5	142
Com.- u. Privatbank	108,25	108,5
Darmstädter u. N.-B.	126,5	128,5
Deutsche Bank	125	125
Diskonto	121	121
Dresdner Bank	110	110
Dresd. Handelsbank	107,5	107,5
Mitteld. Bodenkr.-K.	—	—
Sächsische Bank	127,5	127
„ Bd.-Kr.-K.	150,25	150,25
Treuhand f. Sachsen		
Baubank	118,75	118,75
Dresd. Bauindustrie	63,5	63

Papier-, Papierstoffabrik- u. Photogr.-Artikel-Aktien

Baumann	108,5	109
Ernemann-Werke	68	61,25
Ica, A.-G.	69	67
Jb. phot. Pp. Dr. Kurz	68,5	68,5
do. Genußscheine	18,1	18,5
Heidenauer Papier	—	27,1
Hemiger Pat.-Papier	79	79,8
Thode Papier	45	48
Linger u. Hoffmann	19	19
Ver. Bautzner Papier	62	61,25
Ver. Fabr. phot. Pap.	68	69
do. Genußscheine	115	115
Ver. Strohstoff-Fabr.	142,25	143
Weißenborner Papier	60	60,5
Zellstoff-Verein	63,5	64,5

Porzellan-, Ofen-, Scham.- und Glasfabrik-Aktien

Porz.-Fab. Hutschenr.	47	47
„ Tritsch.	45,5	45
D. Tön.- u. Steinz.-W.	99	99,5
Keis. Ofb. L. Teichert	102	102
Sonneg. Sächs. Ofenf.	110	110
Glasfabr. Hoffmann	—	47
„ Brockwitz	124,5	125
Mag.-Ind. Siemens	124	124,75
M. Berthold u. Hirsch	31	32
Steingutf. Sörnewitz	1,5	1,8
R. Walther u. Söhne	82,5	83
E. Wunderlich u. Co.	—	—

Maschinenfabrik- u. Metall-Industrie-Aktien

Kartonnag. Zeschwitz	79	79,6
Chemn. Zimmermann	33,7	31,25
Maschinenf. Geisgau		
Dr. Schneider Leipzig	98	99,1
Dr. Strickmaschinenf.	30	32
Dux-Autom.-Werke	37	37
Eisenw. E. Meuser		
Eisenw. H. Haedicke	28. 4. 27	27. 4. 25
Elitewerke	33	33
G. u. R. Fischer	42	46
Germania Schwalbe	33,25	33
Großenh. Gebhardt	114,25	116,75
Karl Hamel, A.-G.	113	113
Hille Werke, A.-G.	33,5	33,5
A. A.-G. Kohn, A.-G.	—	—
König-Fried.-Kat.-H.	—	—
Max Kohl, A.-G.	75,25	76
Kühnert-Turbowerk	30,5	30,5
Lauchhammer	—	—
Leipz. Werkz. Pittler	—	—
Maschinenfbr. Kappel	—	—
Maschinenfb. Wolfen	52	52
Luckau u. Steffen	21,87	20,1
Mühlenbau Seck	82	84
Phönix	37,25	37,25
Rockstroh-Werke	78,5	78
Sächs. Bronzewaren	44	44,5
Sächs. Kartonn.-W.	33	37,25
Sächs. Gußst. Döhlen	70	69,-
Sächs. W. Hartmann	41,25	40,8
S. Waggonf. Werdau	40,75	40,5
S. Webst. Schönherr	97,4	98,75
Schubert u. Salzer	136	136
Sondermann u. Stier	—	—
Gebr. Unger, A.-G.	97	97
Ver. Elchebach Werke	54,9	58,5
Waggonfabrik Görlitz	34,5	34
Werkz. Masch. Union	59,5	56,5
do. Genußschein	—	—
Zittauer Maschinenfb.		
Riesler u. Co.	65	65
Zwick. Maschinenfbr.	40	40

Elektr. Unternehmungen. Nähm.- u. Fahrrad-Fab.-A.

	28. 4.	27. 4.
Bergmann, elektr. W.	99	98
Elektra, A.-G.	104,5	116,5
Gerner Elektr.	90	90
Kraftwerk Thüringen	92	92
Kraftw. Westsachsen		
Vöge, Elektrizi.-A.-G.	81	80
Elektr.-W. Betr. Riesa	88	98
Sachsenwerke	84,5	84,5
Sächs. Elektr. u. Gröb.	100,75	100,75
Thür. Elekt. u. Gasw.	83	83
Brennabor Fahrrad	87	87
Handfrstw. Leipzig	81,25	80,75
Mehlich Nähmasch.	64	64
Nähmaschinen-Telle	87	87
Seidel u. Naumann	50,75	51,75
Corona Fahrradw.	81	83
D. Gußst.- u. Maschf.	83	83
Clemens Müller	50,5	50,5
Nürnberg, Hercules	75	75,75
Schladitz-Werke	77,25	78,25
Wanderer-Werke	120	120

Brauerei- u. Spritfbr.-Akt.

Bautz. Bräu u. Mälz.	157	157
Erste Kulmb. Bgr.-B.	130,75	130
Feldschl.	—	—
Deutsche Bierbrauer.		
Eilinger Brauerei	75,5	75,5
Felsenkeller-Brauer.	101	102
Hansa-Brauer. Lübeck	91	91
Plauenscher Lagerk.	86	88
Reichelbräu	28. 4. 162	27. 4. 161
Reisewitzer Brauerei	—	—
Gos.-Br. Waldschlöß.	132	133
Mitteld. Gebräu.	—	—
Preßhefe Bramsch	97	97
Deutsch. Reinbrenn.	—	—
Ferd. Rückforth	0,32	0,34

Verschiedene Industrie-Akt.

Chem. Fb. Hellenberg	48	47
v. Heyden	86,75	85
Reiß u. Co.	50,75	50
Lingner	81,5	81
Baumwollw. Zittau	107	107
Chemn. A.-Spinnerei	75,5	75
Deutsche Jutesp.	84	84
Dr. Rähmasch. Polim	35	35
Carl Pürckhold	96,5	95
Zwick. Kammgarnsp.	135	135
Bautzner Tuchfabr.	38,75	39
Dittersdorfer Flügelf.	126	127
Kötzschr. Leder	97,5	98
Georg A. Jasmatzi	42	42
Dr. Hertel, Hellerau	0,32	0,32
Dr. Gard. u. Spitzen	108	107,75
Düngerhdl. Dresden	0,78	0,79
Kunstanstalt Max	125,5	125
Kunstbr. Niedersedlitz	79	79
P. D. Steiner	120,5	120
Plauener Spitzenfbr.	36	38
„ Gardinenf.	102	101
Salzpfhon	99,75	98,5
Reichenbach	42	41,1
D. u. Zänker-Kabelw.	117	118

SLUB
Wir führen Wissen.